

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie erhalten heute den 38. Infobrief „Neuzugewanderte im Kreis Warendorf“. Neue Abonnenten nehmen wir gerne auf! Eine kurze Mail an uns genügt!

Und wenn Sie diesen Infobrief nicht mehr erhalten möchten, senden Sie uns einfach eine Mail mit dem Betreff „Abmelden“ an folgende Adresse: mareike.beer@kreis-warendorf.de.

Wir wünschen Ihnen wie immer viel Spaß beim Lesen!

Mareike Beer & Matthias Niemann

Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte
Amt für Bildung, Kultur und Sport
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf
Tel.: 02581 53-4047  mareike.beer@kreis-warendorf.de
Tel.: 02581 53-4049  matthias.niemann@kreis-warendorf.de



1.) Veranstaltungen in der Region und darüber hinaus

Wir wissen, dass „coronabedingt“ momentan die meisten der kurz- bis mittelfristig geplanten Veranstaltungen abgesagt bzw. verschoben wurden. Einige Anbieter führen Veranstaltungen und Beratungen webbasiert durch, andere planen ihre Termine für den Herbst und Winter als Präsenzveranstaltungen.

In dieser Rubrik möchten wir Ihnen dennoch wie gehabt eine Auswahl an Terminen rund ums Thema Geflüchtete und Interkulturelles vorstellen.

Online-Veranstaltungen / Webinare

Online-Veranstaltungen des Flüchtlingsrats NRW im Juli 2020

- Für den Juli hat der Flüchtlingsrat NRW insgesamt acht Schulungen und Austauschrunden zusammengestellt. Die Themen, Termine und Anmeldemöglichkeiten finden Sie [hier](#).

8.07.2020: Digitaler Workshop „Ausbildung von Geflüchteten in Zeiten von Corona: Herausforderungen und neue digitale Ideen“

- Ein wesentliches Problem der Corona-Zeit ist die Unsicherheit, mit der sich Auszubildende und Betriebe momentan auseinandersetzen müssen: Welche Auswirkung hat Kurzarbeit auf den Aufenthaltsstatus der Auszubildenden mit Fluchthintergrund? Können Auszubildende in Kurzarbeit übernommen werden? Wie findet man digital neue Auszubildende?
Auf manche dieser Fragen gibt es klare Antworten, bei anderen Fragen müssen Lösungsansätze erst noch entwickelt werden. Die IHK zu Dortmund und das NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge laden Sie herzlich ein, gemeinsam gute Ideen zu entwickeln, Beispiele zu teilen und vom Erfahrungsschatz anderer Betriebe zu lernen. Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

9.07.2020: Webinar „Ausbildung Spezial: Zusammenarbeit mit der Berufsschule“

- Über 55.000 Geflüchtete waren 2019 in einer Ausbildung, davon haben viele ihre Ausbildung mittlerweile erfolgreich abgeschlossen. Dabei hat sich gezeigt, dass ein entscheidender Faktor, damit die Ausbildung gut gelingen kann, eine gute Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Betrieb und Berufsschule ist. Aus diesem Grund beleuchtet dieses Webinar die wichtigsten Aspekte bei der dualen Ausbildung von Geflüchteten. Experten aus Berufsschule und Unternehmen berichten aus ihrem Arbeitsalltag, geben Tipps und informieren Sie über Möglichkeiten der Zusammenarbeit, auch in Zeiten von Corona-Einschränkungen. Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

16.07.2020: Webinar: „Flucht und Folgen von Flucht“

- Ziel des 2,5-stündigen Webinars des „Netzwerk IQ. Integration durch Qualifizierung“ ist es, Flucht und die Erfahrungen, die damit verbunden sein können, zu reflektieren. Das Webinar gibt einen Überblick über Fluchtbewegungen weltweit sowie die Asylentwicklungen in Deutschland und regt zur Reflexion zum Umgang mit geflüchteten Menschen an. Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

Geplante Präsenzveranstaltungen

18.-21.08.2020, Düsseldorf: Methodentraining in der Unterrichtspraxis DaF und DaZ

- Im Rahmen einer einwöchigen Fortbildung bietet das „Institut für Internationale Kommunikation e. V.“ ein Methodentraining in der Unterrichtspraxis DaF und DaZ an. Zielgruppe sind Lehrkräfte der Sek 1 und Sek 2. Es werden Workshops zur Erstellung von Unterrichtsmaterialien mit Themen wie spielerische Grammatikvermittlung, Sprachspiele, Lernkrimis, Methoden des Hörverstehens angeboten und weitere unterrichtspraktische Fragen thematisiert werden. Die Fortbildner arbeiten nach Angaben des Instituts selbst auch in der Sprachvermittlung. Kosten: 590,00 €; weitere Infos erhalten Sie auf der Homepage der Kompetenzteams NRW [hier](#) oder auf der Webseite des Anbieter [hier](#).

07.09.2020, Hamm: Islam – was wir von ihm wissen und von ihm wissen sollten

- Die Fortbildung am LWL Berufskolleg - Fachschulen Hamm soll wichtige Hintergrundinformationen für ein besseres Verständnis von muslimischen Familien schaffen; denn wie für das Christentum gilt auch für den Islam: Nicht alle Gläubigen sind gleich. Zielgruppe sind Mitarbeitende aus Kindertagesstätten, Grundschulen und dem Offenen Ganztage, Teilnahmeentgelt: 65,- €, zu den Infos gelangen Sie [hier](#).

08.09.2020, Bielefeld: „Neues vom Aufenthaltsrecht: Fachkräfteeinwanderung, Duldung bei Ausbildung und Beschäftigung“

- Da die Infektionsschutzvorkehrungen (u.a. 1,5 Metern Abstand zwischen Personen) im ursprünglichen Veranstaltungsraum nicht umgesetzt werden konnten, musste die Veranstaltung zum geplanten Termin am 16.03.2020 leider ausfallen. Zu dem neuen Termin am 08.09.2020 (13:30-17:00 Uhr) findet die Veranstaltung nun im großen Ratssaal des Bielefelder Rathauses statt (Niederwall 23). Die Einladung finden Sie im Anhang A1 – die Anmeldung ist weiterhin möglich.

08.10.2020, Vlotho: Fachtagung: Traumawissen für die Arbeit mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

- Zielgruppe dieser Veranstaltung des LWL-Bildungszentrums Jugendhof Vlotho sind pädagogische Fachkräfte und Ehrenamtliche. Thematisiert werden die Belastungserfahrungen, die von Kindern und Jugendlichen in Krieg und Flucht gemacht wurden und nicht angemessen verarbeitet werden konnten. Kosten: 85,50 inkl. Verpflegung. Die Veranstaltung wird unter der Nummer 20-0603-203-0037-0001 geführt, zu weiteren Informationen gelangen Sie [hier](#).

28.10.2020, Warendorf: Die Handreichungen AO-SF – praktischer Umgang damit in der Schule; AO-SF bei Zuwanderungshintergrund (13.30-16.00)

- Die Veranstaltung des Kompetenzteams NRW richtet sich v.a. an Sonderpädagogische Lehrkräfte an Grund- und Förderschulen, an Schulen der Sek I /an Schulen für Kranke des Gemeinsamen Lernens (gerne auch Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger). Es geht um Neuerungen in der AO-SF, rechtliche Vorgaben und um das neue Formular „Jährliche Überprüfung...“, außerdem gibt es Gelegenheit zur Klärung von Einzelfragen. Zur Veranstaltung mit Anmeldemöglichkeit geht's [hier](#) und [hier](#).

28.10.2020, Rehburg-Loccum: „Wo stehen wir heute? Migrationspolitik im Wandel“

- Im Juni 2019 hat der Bundestag das Migrationspaket der großen Koalition mit sieben Gesetzen zu Asylrecht, Abschiebungen und Einwanderung verabschiedet. Mit den neuen Gesetzen soll unter anderem die Einwanderung für Fachkräfte erleichtert werden. Gleichzeitig wird das Asyl- und Abschieberecht verschärft.
Ein knappes Jahr nach dem Beschluss wird in der Tagung analysiert, wie sich die Veränderungen in den neuen Gesetzen auswirken und welche neuen Herausforderungen sich für die deutsche Migrations- und Integrationspolitik ergeben. Darüber hinaus sollen asyl- und menschenrechtliche Aspekte der EU-Grenzpolitik beleuchtet und nach ihrer Auswirkung auf die Innenpolitik Deutschlands gefragt werden. Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

23./24.11.2020, Vlotho: Kultursensibler Umgang mit Werten, Erziehungszielen und Erziehungsstilen

- Zielgruppe dieser Veranstaltung des LWL-Bildungszentrums Jugendhof Vlotho sind pädagogische Fachkräfte aus ASD, der ambulanten und (teil-)stationären Erziehungshilfe und Kindertageseinrichtungen. Ziel der Fortbildung ist es, pädagogischen Fachkräften Hilfestellung bei der Wahrnehmung und Deutung unterschiedlicher Erziehungsvorstellungen zu geben und deren Sinnhaftigkeit zu verstehen. Kosten: 200,- € zzgl. Verpflegung/Übernachtung. Die Veranstaltung wird unter der Nummer 20-0603-206-0015-0001 geführt, zu weiteren Informationen gelangen Sie [hier](#).

30.11.2020, Köln: „Interkulturelles Handeln in Familienzentren und Kitas“ (Veranstalter: ISA Münster)

- Bei diesem eintägigen Seminar werden durch Theorie, Praxisbeispiele und interaktive Übungen das Bewusstsein für interkulturelles Handeln geschärft. Ziel der Fortbildung ist, Mitarbeiter/innen im Familienzentrum zu sensibilisieren und zu qualifizieren, so dass sie Kollegen/innen und Eltern als Ansprechpartner beratend zur Seite stehen können, um für mehr Verständigung zu sorgen, Konflikte vorzubeugen oder zu lösen. Tagungsgebühr: 150,- €, zum Anmeldelink und weiteren Infos geht's [hier](#).

2.) „Über den Tellerrand geschaut“ – allerlei Interessantes zum Thema

Portal „Anerkennung in Deutschland“ weitet Online-Angebot aus

- Das vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) betriebene Portal der Bundesregierung zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen präsentiert sich mit neuen Inhalten, neuer Struktur und neuem Design. Für internationale Fachkräfte, Beratende sowie für Arbeitgeber gibt es ab sofort jeweils eigene Bereiche. Zu weiteren Informationen sowie dem Portal gelangen Sie [hier](#).

BMAS: Begleitevaluation der arbeitsmarktpolitischen Integrationsmaßnahmen für Geflüchtete

- Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat eine vom Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA) angeführte Gruppe von Forschungseinrichtungen mit der Begleitevaluation der arbeitsmarktpolitischen Integrationsmaßnahmen für Geflüchtete beauftragt. Eine Analyse der in den projektspezifischen Daten erfassten Teilnahmestrukturen zeigt u.a., dass unter den eingesetzten Maßnahmen die niederschweligen Instrumente zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung dominieren. Zu dem ausführlichen Bericht gelangen Sie [hier](#).

Gemeinsames Lernen trotz Corona: Berufssprachkurse im Virtuellen Klassenzimmer

- Um die Berufssprachkurse trotz der Corona-Situation durchführen zu können, bietet das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) die Möglichkeit, die Kurse im Virtuellen Klassenzimmer

umzusetzen. Das digitale Lernen findet großen Anklang bei allen Beteiligten, wie Sie [hier](#) sehen können.

Zahl der Geflüchteten steigt auf Rekord-Hoch

- Die Zahl der Menschen auf der Flucht steigt weltweit immer weiter. Ende vergangenen Jahres waren fast 80 Millionen Menschen bzw. gut ein Prozent der Weltbevölkerung wegen Kriegen, Gewalt, Konflikten oder Angst vor Verfolgung aus ihrer Heimat vertrieben. Diese Zahlen hat das UN-Flüchtlingshilfswerk (UNHCR) in seinem Bericht zum Weltflüchtlingstag veröffentlicht. Ausführlicher nachlesen können Sie dies z.B. [hier](#) oder [hier](#).

Integrationsprogramm der Deutschen Bahn

- Die Bahn setzt im Kampf gegen die Personalnot im Lokführerstand weiter auf Flüchtlinge als Nachwuchs. Wie erfolgreich dies sein kann, zeigt das Beispiel eines syrischen Elektroniklers, welches Sie [hier](#) nachlesen können.

Geflüchtete Frauen am Arbeitsmarkt: NRW-Wohlfahrtsverbände fordern in ihrem neuesten Arbeitslosenreport eine gezielte und gleichberechtigte Förderung

- Sie dürfen uneingeschränkt arbeiten, weil ihr Asylantrag anerkannt wurde. Sie sind oft hoch motiviert, würden gerne arbeiten und viele bringen durchaus beachtliche Berufserfahrung mit. Dennoch stehen geflüchtete Frauen vor erheblichen Barrieren, die ihnen den langen Weg auf den deutschen Arbeitsmarkt erschweren. Das muss sich ändern, fordert die Landesarbeitsgemeinschaft der nordrhein-westfälischen Wohlfahrtsverbände (Freie Wohlfahrtspflege NRW) in ihrem neuesten [Arbeitslosenreport](#).

Buchtipp: „Empowerment als Erziehungsaufgabe“

- Die Autorin Dr. Nkechi Madubuko, promovierte Soziologin und Kulturjournalistin, möchte in ihrem Buch Denkanstöße geben, wie Eltern mit der Diskriminierung ihrer Kinder aufgrund ihrer Hautfarbe umgehen können. Ihnen kommt dabei eine wichtige Rolle als Ansprechpartner*in und Vertrauensperson zu. [„Empowerment als Erziehungsaufgabe“](#) bietet verschiedene Handlungsstrategien, um ein stabiles Selbstwertgefühl und somit die Selbstermächtigung („Empowerment“) des Kindes zu stärken. Jedes Kapitel bietet konkrete Beispiele für Gespräche mit dem Kind und am Ende Handlungsoptionen für die Erziehungspersonen. Das Buch richtet sich in erster Linie an Eltern von Kindern, die Rassismus erfahren und gibt ihnen gute Impulse sowie konkrete, verständliche und übersichtlich aufbereitete Tipps.

Filmtipp: „Was haben wir gegen Sinti und Roma?“

- ARD-alpha erklärt in 14 Minuten kompakt „Was haben wir gegen Sinti und Roma?“. Die Reportage von 2019 zeigt anhand von Zahlen und Fakten, wie stark der Rassismus gegen Sinti und Roma heute ist. Es wird beleuchtet, wie Sinti und Roma seit Jahrhunderten diskriminiert und verfolgt werden und wie die Historie in die Gegenwart wirkt. Die Reporterin spricht mit einem deutschen Rom und einer Beratungsstelle über Erfahrungen sowie über Strategien gegen die Ablehnung von Rom*nja und Sinti*ze. [Hier](#) ist diese Sendung abrufbar.

Podcasttipp: „Das interkulturelle Magazin“

- [„Das interkulturelle Magazin“](#) des BR5 befasst sich in einem facettenreichen Themenmix mit Migration, Integration und kultureller Vielfalt. In Hintergrundberichten, Reportagen, Interviews und Porträts werden Einblicke in die Vielschichtigkeit der in Deutschland lebenden Menschen gegeben. Schwachstellen und Defizite in der Integrationspraxis werden neben positiven Alltagsgeschichten aufgezeigt. In den rund 25-minütigen Podcasts werden aktuelle Themen wie „#blackouttuesday: schwarze Kacheln gegen Rassismus“ oder auch „Halt und Orientierung: Flüchtlingsbetreuung in Corona-Zeiten“ diskutiert.

Unterrichtsmaterial von „ZEIT für die Schule“: Rassismus bekämpfen

- Zur hochaktuellen Rassismusdebatte (nicht nur) in den USA hat die ZEIT eine Unterrichtseinheit entwickelt. Denn das Thema geht alle an: Auch in Deutschland erleben Menschen Diskriminierung und Ausgrenzung. Zum Download der Materialien, die sich eher an Schüler*innen der Sekundarstufe II richten, gelangen Sie [hier](#).

Passend zum Thema oben: Essay „Rassismus ist keine Einbahnstraße!“ von Ahmad Mansour

- Zur „Black Lives Matter“-Debatte kritisiert Ahmad Mansour, dass der aktuelle Rassismus-Diskurs teils zu „Othering“ führe – dem vielleicht gutgemeinten, aber nicht zielführenden Andersmachen von anderen. Der Essay ist bei der „taz“ erschienen, Sie finden diesen online [hier](#).

3.) Wettbewerbe und Ausschreibungen

Förderprogramm des Landesjugendring NRW: „Empowerment! Junge Geflüchtete als Akteur_innen unserer Gesellschaft stärken“

- Empowerment heißt für die Jugendverbände, junge Geflüchtete ernst zu nehmen und auf Augenhöhe mit ihnen zu arbeiten. Das heißt, geflüchtete Jugendliche aktiv einzubinden, ihnen Raum zu geben eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Als Teil der Zivilgesellschaft spielen Jugendverbände eine herausragende Rolle: Sie sind die Selbstorganisationen junger Menschen. Ihre Interessen und deren Vertretung sind ihre größte Handlungsmotivation. Der Landesjugendring NRW setzt daher seit dem 1. April 2016 das Projekt „Jugendverbandsarbeit mit jungen Geflüchteten“ um, dank einer jährlichen Förderung aus Landesmitteln, welche auch für das Jahr 2020 zur Verfügung stehen. Alles weitere zur Arbeit des Landesjugendrings und den bisher geförderten Projekten finden Sie [hier](#).

Folgende Ausschreibungen - bereits in den vorherigen Newslettern angekündigt - sind noch aktuell:

DGB-Wettbewerb gegen Rassismus: „Gelbe Hand“ (bis 15.01.2021)

- Bereits zum 14. Mal findet der Wettbewerb „Gelbe Hand“ statt. Er richtet sich an Mitglieder der Gewerkschaftsjugend, Schüler_innen an Berufsschulen/-kollegs und alle Jugendlichen, die sich derzeit in einer beruflichen Ausbildung befinden, sowie Auszubildende und Beschäftigte aus Betrieben und Verwaltungen. Hiermit soll ein kreatives Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und für ein solidarisches Miteinander gesetzt werden. Zu gewinnen gibt's Geldpreise. Alle Infos gibt's auf der wettbewerbseigenen Homepage [hier](#).

Anträge ohne spezifisches Enddatum

NRW-Förderrichtlinie: Durchstarten in Ausbildung und Arbeit Westfalen für 18- bis 27-Jährige

- Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat die Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ ins Leben gerufen, die mit Hilfe von speziellen Förderangeboten insbesondere junge Geflüchtete im Alter von 18 bis 27 Jahren mit Duldung oder Gestattung bei ihrem Weg in Ausbildung und Arbeit unterstützen soll. Die Initiative umfasst fünf Förderbausteine. Für den **Förderbaustein F5** sind Anträge von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), Wirtschaftsförderungseinrichtungen, Trägern von beruflichen Ausbildungs- und Weiterbildungseinrichtungen, Wirtschafts- und Arbeitnehmerverbänden sowie Kammern, von kreisangehörigen Kommunen sowie von lokalen wirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren, Vereinen und Stiftungen möglich. Es werden kreative Projektideen und modellhafte Einzelvorhaben gefördert, die das Ziel haben, Geflüchtete in Ausbildung und Arbeit zu bringen und Betriebe bei ihrer Ausbildung und Beschäftigung zu unterstützen. Nähere Informationen finden Sie unter www.durchstarten.nrw.

Übersicht: Stipendien für Geflüchtete

- Die kostenfreie Stipendienberatung „Elternkompass“ der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) informiert speziell über Fördermöglichkeiten für Geflüchtete. Stipendienprogramme für geflüchtete Personen legen besonderen Wert auf Mentoringangebote und individuelle Betreuung, die den zukünftigen Studierenden bei ihrer Ankunft in Deutschland und der Orientierung an den deutschen Hochschulen helfen sollen. Eine Übersicht ist [hier](#) zu finden.

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich Anfang/Mitte August 2020.

Möchten Sie, dass wir im nächsten Infobrief auf Veranstaltungen oder Informationen aus Ihrer Institution hinweisen? Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf!

Mareike Beer und Matthias Niemann

Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte

Amt für Bildung, Kultur und Sport

Waldenburger Str. 2

48231 Warendorf

Tel.: 02581 53-4047  mareike.beer@kreis-warendorf.de

Tel.: 02581 53-4049  matthias.niemann@kreis-warendorf.de



Aktuelle Arbeitshilfen für die Arbeit mit Neuzugewanderten

Modul 1

Montag, 16. März 2020, 13:30 – 16:30 Uhr, Nowgorod Raum (Altes Rathaus)

„Neues vom Aufenthaltsrecht: Fachkräfteeinwanderung, Duldung bei Ausbildung und Beschäftigung“

*„Man hat Arbeitskräfte gerufen, und es kommen Menschen.
Sie fressen den Wohlstand nicht auf, im Gegenteil, sie sind für den Wohlstand unerlässlich.“*
Max Frisch, 1965

Das „Fachkräfteeinwanderungsgesetz“, in Kraft seit 1. März 2020, ist die Antwort des Gesetzgebers auf den seit Jahren monierten Fachkräftemangel. Eingefügt in das Aufenthaltsgesetz soll es Erwerbsmigration und Ausbildung von Fachkräften aus Staaten außerhalb der EU dienen.

Fast gleichzeitig wurde die Ausbildungsduldung neu konzipiert und eine Beschäftigungsduldung eingeführt. In der Veranstaltung sollen deswegen folgende Themen angesprochen werden:

- Begriffsbestimmungen, neue Verfahrenswege
- beschleunigtes Fachkräfteverfahren
- Arbeitsplatzsuche; Zugang zur Erwerbstätigkeit mit und ohne Aufenthaltstitel
- Erlaubnis mit Verbots- und Beschränkungs vorbehalten; (Berufs-)Ausbildung und Studium
- Problem „brain drain“
- Familiennachzug
- Ausbildungsduldung; Beschäftigungsduldung

Referent:

- **Prof. Dr. jur. Holger Hoffmann**, FH Bielefeld

Referentin:

- **Sina Thomaschky**, Migrationsbeauftragte, Agentur für Arbeit Bielefeld

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung spätestens bis zum 12.03.2020 an:

olena.turow@bielefeld.de